

## **Studie Effizienzreserven im Gesundheitswesen - Länderprofile -**

### **Baden-Württemberg**

- Baden-Württemberg liegt mit 2.854 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung zwischen dem Mittelwert und dem teuersten Bundesland.
- In Baden-Württemberg werden insgesamt am wenigsten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 12,8% weniger stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Baden-Württemberg Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 34,3% erwartet. Damit liegt Baden-Württemberg im Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Baden-Württemberg werden ärztliche Dienstleistungen um 24% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Baden-Württemberg ist damit das sechstteuerste aller Bundesländer.
- In Baden-Württemberg werden etwa 4,7% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit liegt Baden-Württemberg fast im Mittelfeld aller Länder.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Baden-Württemberg 17,69 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das viertteuerste Bundesland.

### **Bayern**

- Bayern liegt mit 2.819 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung knapp über dem Mittelwert.
- Bayern ist mit einem Prozent weniger Nachfrage nach Krankenhausleistungen knapp unterhalb des Durchschnitts.
- Bis 2020 werden in Bayern Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 34,3% erwartet. Damit liegt Bayern im Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Bayern werden ärztliche Dienstleistungen um 14% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Bayern liegt damit zwischen dem Durchschnitt und dem günstigsten aller Bundesländer.
- In Bayern werden 14,1% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Bayern die meisten Arztdienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Bayern 19,93 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das drittgünstigste Bundesland.

### **Berlin**

- Berlin ist mit 2.898 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das drittteuerste Bundesland.
- In Berlin werden insgesamt am drittwenigsten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 7,6% weniger stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.

- Bis 2020 werden in Berlin Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 26,0% erwartet.
- In Berlin werden ärztliche Dienstleistungen um 20% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Berlin liegt damit im Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Berlin werden 2,6% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt aller Bundesländer.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Berlin 6,91 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das achtteuerste Bundesland.

### **Brandenburg**

- Brandenburg liegt mit 2.765 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung zwischen dem günstigstem und dem Durchschnitt aller Bundesländer.
- In Brandenburg werden überdurchschnittlich viel Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 5,1% mehr stationäre Fälle als im Durchschnitt aller Bundesländer vor.
- Bis 2020 werden in Brandenburg Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 24% erwartet.
- In Brandenburg werden ärztliche Dienstleistungen um 18% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Brandenburg liegt damit zwischen dem Durchschnitt und dem günstigsten aller Bundesländer.
- In Brandenburg werden etwa 8,6% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Brandenburg die drittwenigsten ärztlichen Dienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Brandenburg 38,04 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das zweitgünstigste Bundesland.

### **Bremen**

- Bremen ist mit 2.878 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das viertteuerste Bundesland.
- Bremen liegt bei der Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen fast im Durchschnitt – nur 1,1% mehr.
- In Bremen werden bis 2020 Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 35,2% erwartet. Damit werden in Bremen am viertmeisten Überkapazitäten erwartet.
- In Bremen werden ärztliche Dienstleistungen um 30% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Bremen ist damit das viertteuerste aller Bundesländer.
- In Bremen werden 2,0% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Bremen 38,90 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das günstigste Bundesland.

### **Hamburg**

- Hamburg gehört mit 2.824 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung zu den teuren Bundesländern.
- In Hamburg werden 9,2% weniger Krankenhausleistungen abgefragt als im Durchschnitt aller Bundesländer- am zweitwenigsten in ganz Deutschland.

- Bis 2020 werden in Hamburg Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 37,7% erwartet. Damit ist Hamburg das Bundesland mit den zweithöchsten erwarteten Überkapazitäten.
- In Hamburg werden ärztliche Dienstleistungen um 42% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Hamburg ist damit das teuerste aller Bundesländer.
- In Hamburg werden etwa 4,8% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Hamburg die sechstwenigsten Arztdienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel wird pro Kopf in Hamburg 1,15 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt.

### **Hessen**

- Hessen ist mit 2.826 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das sechstteuerste Bundesland.
- In Hessen werden 2,4% weniger Krankenhausleistungen abgefragt als im Durchschnitt aller Bundesländer und liegt somit nah am Mittelfeld bei der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.
- Bis 2020 werden in Hessen Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 35,0% erwartet. Damit gehört Hessen zu den Bundesländern mit den höchsten erwarteten Überkapazitäten.
- In Hessen werden ärztliche Dienstleistungen nur um 12% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Hessen ist damit das drittgünstigste aller Bundesländer.
- In Hessen werden etwa 8,3% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen. Damit werden in Hessen die drittmeisten Arztdienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Hessen 26,75 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt - das teuerste Bundesland.

### **Mecklenburg-Vorpommern**

- Mecklenburg-Vorpommern ist mit 2.733 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das zweitgünstigste Bundesland.
- In Mecklenburg-Vorpommern werden am fünfthöchsten stationäre Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 7,1% mehr stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Mecklenburg-Vorpommern Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 31,0% erwartet.
- In Mecklenburg-Vorpommern werden ärztliche Dienstleistungen um 12% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Mecklenburg-Vorpommern ist damit das viertgünstigste aller Bundesländer.
- In Mecklenburg-Vorpommern werden 11,7% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Mecklenburg-Vorpommern die zweitmeisten Arztdienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Mecklenburg-Vorpommern 19,86 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt- das zweitteuerste Bundesland.

### **Niedersachsen**

- Niedersachsen liegt mit 2.785 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung knapp unterhalb des Durchschnitts.

- Niedersachsen liegt mit 2,8% weniger stationären Fällen als der Durchschnitt aller Bundesländer auf Platz fünf.
- Bis 2020 werden in Niedersachsen Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 34,3% erwartet. Damit liegt Niedersachsen im Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Niedersachsen werden ärztliche Leistungen mit 3,45 Cent je Punkt vergütet. Niedersachsen ist damit das günstigste aller Bundesländer.
- In Niedersachsen werden 5,8% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Niedersachsen die fünfthöchsten ärztlichen Dienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Niedersachsen 2,46 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – siebtgünstigste Bundesland.

### **Nordrhein-Westfalen**

- Nordrhein-Westfalen ist mit 2.754 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das viertgünstigste Bundesland.
- In Nordrhein-Westfalen werde am viert meisten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 7,3% mehr stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Nordrhein-Westfalen Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 37,0% erwartet. NRW ist das Bundesland mit den dritthöchsten erwarteten Überkapazitäten.
- In Nordrhein-Westfalen werden ärztliche Dienstleistungen um 30% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Nordrhein-Westfalen ist damit das fünfthöchste aller Bundesländer.
- In Nordrhein-Westfalen werden etwa 17% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Nordrhein-Westfalen die wenigsten Arztdienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Nordrhein-Westfalen 9,62 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das fünftgünstigste Bundesland.

### **Rheinland-Pfalz**

- Rheinland-Pfalz ist mit 2.960 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das teuerste Bundesland.
- In Rheinland-Pfalz werden überdurchschnittlich viel Krankenhausleistungen abgefragt- insgesamt liegt die Nachfrage nach Krankenhausleistungen um 4,1% höher als der Durchschnitt.
- Bis 2020 werden in Rheinland-Pfalz Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 27,0% entstehen.
- In Rheinland-Pfalz werden ärztliche Dienstleistungen um 33% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Rheinland-Pfalz ist damit das zweithöchste aller Bundesländer.
- In Rheinland-Pfalz werden etwa 6% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Rheinland-Pfalz die viertwenigsten ärztlichen Dienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Rheinland-Pfalz 12,18 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das sechstteuerste Bundesland.

## **Saarland**

- Das Saarland ist mit 2.935 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das zweit teuerste Bundesland.
- Im Saarland werden insgesamt die meisten Krankenhausleistungen abgefragt – hier liegen 13,2% mehr stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden im Saarland Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 38,8% erwartet. Das Saarland ist somit das Bundesland mit den höchsten erwarteten Überkapazitäten.
- Im Saarland werden ärztliche Dienstleistungen um 2% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Das Saarland ist damit das zweitgünstigste aller Bundesländer.
- Im Saarland werden 7,9% mehr ärztliche Dienstleistungen abgefragt als im Bundesdurchschnitt. Damit werden im Saarland am viertmeisten ärztliche Dienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf im Saarland 15,53 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt - das fünft teuerste Bundesland.

## **Sachsen**

- Sachsen ist mit 2.754 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das dritt günstigste Bundesland.
- In Sachsen werden 1,1% weniger Krankenhausleistungen abgefragt als im Durchschnitt aller Bundesländer- und liegt somit im Mittelfeld aller Länder.
- Bis 2020 werden in Sachsen Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 28,6% erwartet.
- In Sachsen werden ärztliche Dienstleistungen um 12% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Sachsen ist damit das fünft günstigste Bundesland.
- In Sachsen werden 2,7% mehr ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Sachsen 7,38 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das siebt teuerste Bundesland.

## **Sachsen-Anhalt**

- Sachsen-Anhalt gehört mit 2.775 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung der Krankenhausleistungen zu den günstigsten 50 Prozent der Bundesländer.
- In Sachsen-Anhalt werden insgesamt am zweitmeisten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 11,7% mehr stationäre Behandlungen vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Sachsen-Anhalt Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 32,6% erwartet. Damit liegt Sachsen-Anhalt im Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Sachsen-Anhalt werden ärztliche Dienstleistungen um 18% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Sachsen-Anhalt liegt damit knapp unter dem Durchschnitt aller Bundesländer.
- In Sachsen-Anhalt werden etwa 5,9% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Sachsen-Anhalt die fünf wenigsten ärztlichen Dienstleistungen abgefragt.

- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Sachsen-Anhalt 19,40 Euro mehr ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das drittteuerste Bundesland.

### **Schleswig-Holstein**

- Schleswig-Holstein ist mit 2.685 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung das günstigste Bundesland.
- In Schleswig-Holstein werden insgesamt am viertwenigsten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen 4% weniger stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Schleswig-Holstein Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 28,1% entstehen.
- In Schleswig-Holstein werden ärztliche Dienstleistungen um 33% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Schleswig-Holstein ist damit das zweit teuerste aller Bundesländer.
- In Schleswig-Holstein werden etwa 11% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit werden in Schleswig-Holstein die zweitwenigsten ärztlichen Dienstleistungen abgefragt.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Schleswig-Holstein 11,53 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das viertgünstigste Bundesland.

### **Thüringen**

- Thüringen liegt mit 2.761 Euro bei der Vergütung einer durchschnittlichen Krankenhausleistung zwischen dem günstigsten und dem Durchschnitt der Bundesländer.
- In Thüringen werden insgesamt am drittmeisten Krankenhausleistungen abgefragt- hier liegen insgesamt 9,6% mehr stationäre Fälle vor als im Durchschnitt aller Bundesländer.
- Bis 2020 werden in Thüringen Überkapazitäten bei Krankenhausbetten von 35% erwartet. Damit gehört Thüringen zu den Bundesländern mit den meisten erwarteten Überkapazitäten.
- In Thüringen werden ärztliche Dienstleistungen um 23% höher vergütet als im günstigsten Bundesland Niedersachsen. Thüringen liegt damit über dem Mittelfeld aller Bundesländer.
- In Thüringen werden etwa 2,8% weniger ärztliche Dienstleistungen in Anspruch genommen als im Bundesdurchschnitt. Damit ist Thüringen besser als der Durchschnitt aller Bundesländer.
- Für Arzneimittel werden pro Kopf in Thüringen 6,36 Euro weniger ausgegeben als im Bundesdurchschnitt – das sechstgünstigste Bundesland.

### **Rückfragen:**

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Marco Mendorf, Telefon 0211. 49 81 433